

Dann scheut' man kein Meerungethüm
 Und keines Wetters Ungestüm;
 Mit solchen dürst' man sich vermessen,
 Daß einen nicht fremde Fische fressen,
 Denn diese überwinden all's
 Durch rastlos Mühen jedenfalls.
 Es sollt' mit solchen Knaben kein
 Jasons¹⁾ Schiffspart einer sein
 Zur Meerfahrt nach dem goldnen Widder,
 Da wißt' er, daß er käme wieder.
 Wenn diese an dem Meer gefessen,
 Es wäre unentdeckt gewesen
 So lange nicht Amerika —
 Aus Ruhmgier waren längst sie da.
 Laßt euch am Thun behindern nicht,
 Wenn auf die Haut die Sonn' euch sticht,
 Sie will dadurch euch nur ermahnen,
 Brav zu durchziehn des Wassers Bahnen,
 Denn sie fäh' gerne, könnt' es sein,
 Daß es vollbracht bei ihrem Schein,
 Daß sie den Ruhm auch trag' hindann,
 Wie ich mich dessen rühmen kann.
 Die Blasen, die sie euch nun brennt
 Und die ihr rudert in die Händ',
 Die werden dienen euch zu Ruhme
 Wie zwischen Dornen eine Blume.
 Braucht euch nach Wind nicht umzusehen,
 Ihr seht, der Wind will euch nachwehen;
 Wie sich das Wetter freundlich zeigt,
 Also bin ich auch euch geneigt.
 Ihr sehet ja mein Wasser klar,
 Wie einen Spiegel offenbar.
 So lang' man auf dem Rhein wird fahren,

1) Jason holte das goldene Vließ aus Kolchis.